

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI)

Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
 sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



Gründungsjahr: 1970 | Mitgliederzahl: 4.200

Vorstand**Präsident**

Prof. Dr. med. dent. Herbert Deppe, München

1. Vizepräsident/Schatzmeister

Dr. Rolf Vollmer, Wissen

2. Vizepräsident

Prof. (CAI) Dr. Roland Hille, Viersen

Referent für Fortbildung

Dr. Georg Bach, Freiburg im Breisgau

Referent für Organisation

Dr. Rainer Valentin, Köln

Beisitzer

Prof. Dr. Dr. med. Kai-Olaf Henkel, Dr. Navid Salehi, Dr. Marcus Quitzke



DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Die DGZI hat in ihrer 46-jährigen Geschichte Maßstäbe bei der praxisorientierten Weiterbildung und Qualitätssicherung in der Implantologie gesetzt. Gerade für implantologische Einsteiger und Zahntechniker wurden in den vergangenen Jahren attraktive Angebote entwickelt. Das E-Learning Curriculum Implantologie, das Curriculum Implantatprothetik, der „Spezialist Implantologie DGZI“, der „Spezialist Implantatprothetik DGZI“, die internationale Qualifikation zum „Expert in Oral Implantology DGZI“ und „Specialist in Oral Implantology DGZI“ durch die GBOI (German Board of Oral Implantology) und die postgraduierte Ausbildung zum Master of Science Implantologie (M.Sc.) sind in diesem Zusammenhang ebenso zu nennen wie die internationale Ausrichtung der Jahreskongresse.

Vom Einsteiger zum Spezialisten

Das E-Learning Curriculum Implantologie (KK) bietet mit drei E-Learning Modulen zum Start, drei Pflichtmodulen mit hohem praktischen Teil und verschiedenen Wahlmodulen eine fundierte Ausbildung, z. B. im Bereich der Diagnostik und Planung von einfachen Implantationen, Prothetik und Hart- und Weichgewebsmanagement. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer eine Qualifikationsurkunde der DGZI. Das Curriculum ist eine wichtige Voraussetzung für den Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie und wird von der Konsensuskonferenz (KK) Implantologie zu 100 Prozent anerkannt. Die Prüfung zum „Spezialist Implantologie – DGZI“ wird zwischenzeit-



lich international anerkannt. Der „Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie“ der Konsensuskonferenz kann direkt bei der DGZI beantragt werden.

Studiengruppen

Nationale und internationale Studiengruppen, Einsteiger und erfahrene Implantologen treffen sich regelmäßig, um eigene Fälle zu diskutieren, neue Literatur auszutauschen und sich beim Aufbau ihrer implantologischen Praxis zu helfen. Außerdem besuchen sie gemeinsam Tagungen und Kongresse oder bereiten sich auf ihre eigene Referenten- und Autorentätigkeit vor. Eine aktuelle Liste ebenso wie ein Verzeichnis der Studiengruppen ist im Implantologie Journal abgedruckt und im Internet abrufbar.

Zeitschriften und Bücher

Das Implantologie Journal (OEMUS MEDIA AG) ist als Mitgliederzeitschrift der DGZI seit 2015 mit einer Auflage von 15.000 Exemplaren und zehn Ausgaben pro Jahr das auflagen- und frequenzstärkste implantologische Fachmedium in Deutschland. Mit fortbildungsrelevanten Artikeln (2 CME-Punkte) und Webinaren (1 CME-Punkt) ist die Bedeutung des Heftes für die Leserschaft zu-

Seit 2015 können Zahntechniker ein zusätzliches Curriculum absolvieren: Mit dem neuen Curriculum „Tätigkeitsschwerpunkt Zahntechnische Implantatprothetik–DGZI“ bietet die DGZI in Zusammenarbeit mit dem FUNDAMENTAL Schulungszentrum einen Vorbereitungslehrgang für ambitionierte Zahntechniker an.

sätzlich gestiegen. Nachrichten und Fachartikel aus Praxis, Technologie, Forschung und Entwicklung sowie Parodontologie und Implantatprothetik beleuchten umfassend die komplexen Aspekte moderner Implantologie und das betreffende Marktumfeld. In „DGZI intern“ werden aktuelle Nachrichten der Fachgesellschaft veröffentlicht. Das Journal informiert natürlich auch über das nationale und internationale Kongressgeschehen der DGZI. Mitglieder erhalten außerdem kostenlos viermal im Jahr das in über 90 Länder versandte englischsprachige Magazin „implants“.

Ein wichtiges Hilfsmittel in der implantologischen Ausbildung ist das „Lernbuch Implantologie“ in seiner aktuellen Fassung, das „Guidebook“ und das „Glossar der oralen Implantologie“ sowie die Publikation „Topographische und klinische Anatomie der Kiefer-Gesichtsregion“. Jährlich erscheint das „Fortbildungsprogramm der DGZI“.

Stand: April 2016